

„Leitung frei“ für Ausbau der Energieinfrastruktur

NÖ. Strom aus erneuerbaren Energiequellen ist gut und schön. Wenn er aber nicht transportiert werden kann, nützt das auch nichts. Um also fit für die Energie-Zukunft zu sein, treibt Netz NÖ nun in Niederösterreich den Ausbau der Energieinfrastruktur voran: aktuell werden zwölf Umspannwerke modernisiert oder neu gebaut. Bis 2030 will man gerüstet sein, 40 Umspannwerke sollen dann im blau-gelben Bundesland dem steigenden Bedarf an erneuerbarer Energie sowie der wachsenden Elektromobilität gerecht werden.

„Mittlerweile speisen über 110.000 PV-Anlagen mit über 1.600 MW ins Netz der Netz NÖ ein. Mit allen in Betrieb befindlichen Windkraftanlagen ergibt das knapp 3.500 MW an erneuerbaren Einspeisern, die über ganz Niederösterreich



Christian Schirmer mit Projektleiter Christoph Jagschitz. Foto: Netz NÖ/Leidinger

verteilt sind. Laut den Plänen der Bundesregierung sollen diese Zahlen bis 2030 nochmal verdoppelt werden“, schildert Christian Schirmer, Leiter Netz Engineerings, die Herausforderungen.

Wir greifen

Niederösterreich investiert 225.000 Euro in Leopold Figl-Observatorium in St. Corona am Schöpfl.

VON MIRJAM PREINER

ALTENMARKT. Am Mitterschöpfl befindet sich das größte Spiegelteleskop Österreichs: Am Leopold Figl-Observatorium für Astrophysik der Universität Wien wird seit mehr als fünf Jahrzehnten das Universum erforscht.

Upgrade für das Teleskop

„Jetzt investieren wir 225.000 Euro in die Erneuerung des Leopold Figl-Observatoriums. Damit kann die Technik und Ausstattung des Spiegelteleskops erneuert werden“, erklärte LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf. Mit dem Upgrade des Teleskops wird sichergestellt, dass das Ob-

servatorium auch in den nächsten zehn Jahren wissenschaftlich kompetitiv bleibt. So werden auch neue Forschungsschwerpunkte möglich, wie etwa die Suche nach Exoplaneten.

Pernkopf betonte: „Viele Erkenntnisse aus Astrophysik und Weltraumforschung finden Eingang in unseren Alltag. Denn wer die Sterne im Weltraum beobachtet, sieht die Vergangenheit und zieht daraus Schlüsse für die Zukunft.“

Exoplaneten werden erforscht

Ein Schwerpunkt der Projekte mit diesem Teleskop dreht sich um Exoplaneten, also der Erforschung von Planeten außerhalb unseres Sonnensystems, für die lange Beobachtungszeiten notwendig sind.

Stefan Meingast vom Institut für Astrophysik erklärt die spannende Frage dahinter, wie viele Planeten es gibt, auf denen Leben entstehen kann.

Ideen für Haus & Garten bei der Gartenbaumesse

TULLN. Bereits zum 71. Mal, fand am vergangenen Wochenende die internationale Gartenbaumesse statt. Neben vielfältigen Ideen für Haus und Garten gab es auch eine breite Palette an Ausstellern sowie diverse Sonderschauen.

Königin der Blumen

Das Traditionsunternehmen Starkl widmete sich den internationalen Trends der Gartengestaltung und zeigte unter dem Motto „Rock and Roses“, dass die Rose noch immer die Königin der Blumen ist. Weitere Highlights der Sonderschauen: Praskac - das Pflanzenland präsentierte „Garten, Blüten, Baum und Ernte! Pure Gartenfreude!“. Die Kittenberger Erlebnisgärten boten die zwei hochaktuellen Themen „Inspiration für den Traumgarten“ und „Der Garten im Wandel der Klima-Veränderung“. Die Gemüse Show zeigte Impressionen zum Schloss Miramare. Die Landwirtschafts-



Die Eröffnung der Gartenbaumesse in Tulln. Foto: Victoria Edlinger

kammer NÖ informierte über Hitze, Frost, Hagel und Schädlinge in der heimischen Landwirtschaft.

Für den Wohlfühlgarten

Zahlreiche Aussteller im Segment „Photovoltaik im Garten“ boten die Möglichkeit, sich umfassend über die Nutzung von Solarenergie im privaten Garten zu informieren. Experten der Energieberatung und der Wohnbauförderung ergänzten das Programm.

ERFOLGREICH
WERBEN

Auf der Suche nach dem perfekten Werbemix?

Gemeinsam bringen wir Ihre Werbung in Print & Digital zu unseren Leser:innen. Egal ob Inserat, Online Werbung auf MeinBezirk.at oder die Erstellung eines Werbevideos – wir sind für Sie da!



Joachim Pricken,
Geschäftsstellenleitung Tulln/Klosterneuburg/Purkersdorf
joachim.pricken@meinbezirk.at
T: +43 664 806665854

Bezirks
Blätter



Aus Liebe zur Region.